



Foto van Brummelen

## GESCHICHTE UND BIOGRAPHIE

Dr. MARINUS ANTON D O N K

### 60 JAHRE

Am 14. August 1968 feierte Dr. M.A. D o n k, heute wohl einer der bedeutendsten Mykologen, vielen unserer Mitglieder von Tagungen her bekannt, seinen 60. Geburtstag. 1908 als Sohn holländischer Eltern in Sitoebondo im früheren Niederländisch Indien (heute Indonesien) geboren, besuchte er dann die höhere Schule in den Niederlanden. Infolge der Armut der holländischen Phanerogamenflora begann er sich der Mykologie, zunächst als Steckenpferd, zuzuwenden und wurde 1925 Mitglied der "Nederlandse Mycologische Vereniging". Von 1927–1933 bezog er die Universität Utrecht und studierte Biologie und bekam am 7. Juli 1933 seinen Doktor–Titel auf Grund des zweiten Teiles seines bekannten Werkes über die Heterobasidiomyceten und Homobasidiomyceten–Aphyllophorales in den Niederlanden. In jener Zeit war D o n k auch in engem Kontakt mit Abbe H. B o u r d o t.

Dr. D o n k ging dann wieder zurück nach Niederländisch Indien und war dort von 1934–1940 als Lehrer an einer höheren Schule und an einer medizinischen Schule tätig. 1940 nahm er eine Tätigkeit als Mykologe am Herbarium des Botanischen Gartens in Buitenzorg (nunmehr Herbarium Bogoriense) auf. Die Besetzung Niederländisch Indiens durch die Japaner unterbrach seine Arbeit und er war von 1942–1945 in einem japanischen Internierungslager. Dr. D o n k hatte das Manuskript für ein mykologisches Lehrbuch fertig, das jedoch während des Krieges verloren ging.

Von 1947–1955 war er Vorstand des Herbarium Bogoriense. Aus dieser Zeit datiert auch sein starkes Interesse für Farnpflanzen. - 1956 wieder in die Niederlande zurückgekehrt übernahm er die Leitung der Mykologischen Abteilung am Rijksherbarium in Leiden und gleichzeitig übernahm er den Mykologieunterricht für graduierte Studenten. 1962 wurde er zum Mitglied der Königlich Niederländischen Akademie der Wissenschaften ernannt.

Die zahlreichen Publikationen Donks behandeln vor allem Fragen der Aphyllophorales–Systematik und nomenklatorische Probleme. Wir können hier nur die Titel seiner wichtigsten Arbeiten kurz zitieren: Generic names proposed for *Polyporaceae*; Generic names proposed for *Agaricaceae*; Notes on *Cyphellaceae*; Notes on resupinate Hymenomycetes; A conspectus of the families of Aphyllophorales; Check list of European Hymenomycetous *Heterobasidieae*. Auch ist er Initiator der mykologischen Zeitschrift *Per-soonia*.

Die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, deren Mitglied der Jubilar auch ist, wünscht Dr. D o n k noch viele Jahre erfolgreichen Schaffens bei bester Gesundheit !